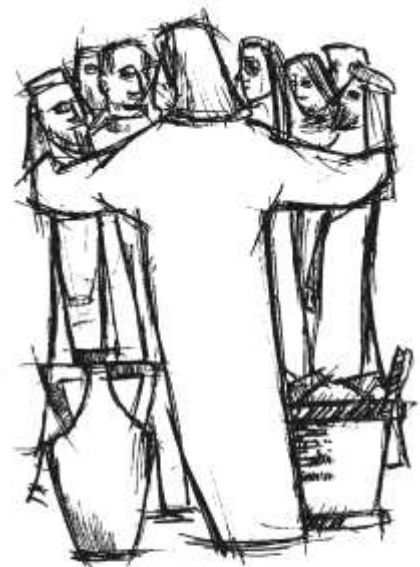


St. Michael
AheHeilig Kreuz
IchendorfSt. Laurentius
Quadrath**Pfarrinformationen**

Nr. 18 von So., den 06.05.2018 - 6. Sonntag der Osterzeit
bis So., den 13.05.2018 - 7. Sonntag der Osterzeit

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben,

Das Christentum ist keine Gebotsreligion. Tu dies nicht, mache das, halte dich an jenes. Wir haben nicht Jesus erwählt, um ihm zu dienen oder um ihn zu beeindrucken. Christ sein heißt, bis ins Mark unseres Daseins zu begreifen, dass wir immer schon geliebt sind. Ohne unser Zutun, nicht weil wir besonders gut sind, und schon gar nicht, weil wir besser als andere wären. Aus freier Entscheidung will Gott ein Gott der Menschen, ein Gott für uns sein. Jeder Versuch, seine Liebe mit Taten oder gehaltenen Geboten verdienen zu wollen, wäre eine komplette Verdrehung der Beziehung Gottes zu uns. Es gibt nichts zu verdienen, nur zu verstehen. Wir brauchen nichts weiter zu tun, als uns in seiner Liebe festzumachen und darin zu bleiben. Jeden Morgen, bevor wir in den Tag gehen, stellen wir uns bewusst vor Gott. In den heiligen Raum seiner Zusage: Du, Mensch, du bist mein von mir geliebter Freund. Ich habe dich erwählt, weil du in meinen Augen ein wunderbares Geschöpf bist. Bleibe heute in meiner Liebe. Erfülle deine Bestimmung, Frucht zu bringen. Und jetzt gehe hinaus und bleibe in der Liebe.

Johannes 15, 9-17*Ge Albers*

*In der Liebe von Jesus
zu bleiben bedeutet,
seine Liebe zu unserem
Zuhause zu machen.*

Max Lucado

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien
einen gesegneten Sonntag und eine gute Woche.

Ihr

Pfarrer Michael König

Ahe



Samstag, den 5. Mai 2018

18.00 Uhr Beichtgelegenheit

18.30 Uhr Hl. Messe als Vorabendmesse zum

**6. Sonntag der Osterzeit
mit Jubilarkommunion**

für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarrei; für die Lebenden und Verstorbenen Kommunionjubilare; für die Verstorbenen des Monates Mai der letzten 10 Jahre: Ferdinand Kalscheuer, Brigitte Wirtz, Klaus Niesen, Reiner Ahren, Iwona Wojciechowska; für Irmgard Monheim, geb. Kleist; für Josef Aussem;

Kollekte: Katholikentag

Mittwoch, den 9. Mai 2018

**18.00 Uhr Hl. Messe als Vorabendmesse zum
Hochfest Christi Himmelfahrt**

Für die Lebenden und Verstorbenen der Gemeinde.

Samstag, den 12. Mai 2018

**18.30 Uhr Hl. Messe als Vorabendmesse zum
7. Sonntag der Osterzeit**

für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarrei; für Willy Zehnpfennig und Eheleute Reiner Zehnpfennig und Eheleute Heinrich Brabender mit Sohn Willy; für Friedrich Rehfeld und Eheleute Sibilla und Franz Bauer und Eheleute Fritz und Margarete Rehfeld; für die Verstorbenen der Familie Vianden und Dung; für Johannes Kühne und Johann und Odilia Dahmen und verstorbene Kinder und Enkel und für Bruno und Trude Dorn.



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

Mai

Wir beten für
die Sendung der Laien –
Christen sind in der heutigen Welt
vielfach herausgefordert; sie mögen
ihrer besonderen Sendung gerecht
werden.

ICHENDORF



Sonntag, den 6. Mai 2018

6. Sonntag der Osterzeit

**9.45 Uhr Hl. Messe mit Gold- und Jubilarkommunion
mit dem Kreuzchor**

für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarrei; für die lebenden und verstorbenen Kommunionjubilare; als Jahrgedächtnis für Heinrich Melder und in Gedenken an alle verstorbene Angehörige;

Kollekte: Katholikentag

Dienstag, den 8. Mai 2018

15.00 Uhr Seniorenmesse

anschließend Treff 60+

Mittwoch, den 9. Mai 2018

18.00 Uhr Maiandacht

Gestaltung durch den Liturgiekreis

Donnerstag, den 10. Mai 2018

Christi Himmelfahrt Hochfest

9.45 Uhr Festhochamt

für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarrei;

Sonntag, den 13. Mai 2018

7. Sonntag der Osterzeit

für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarrei;
Zur Ehren der Mutter Gottes in besonderer Meinung;

Foto: Wim van der Kallen



Unsere Toten bestatten wir in der Erde.
Und doch glauben wir, dass sie bei Gott im
Himmel sind. Das ist die christliche Bot-
schaft dieses Tages: Erde und Himmel
sind für den Menschen unendlich weit ent-
fernt, unüberbrückbar weit entfernt, doch
nicht für Gott: Durch ihn ist auch für uns
der Himmel nur einen Wimpernschlag
weit entfernt.

QUADRATH



Sonntag, den 6. Mai 2018

6. Sonntag der Osterzeit

11.00 Uhr Hl. Messe als Jugendmesse

für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarrei;
für Bernhard Golla;

Kollekte: Katholikentag

Donnerstag, den 10. Mai 2018

Christi Himmelfahrt Hochfest

11.00 Uhr Festhochamt

für die Lebenden und verstorbenen der Pfarrei;

Sonntag, den 13. Mai 2018

7. Sonntag der Osterzeit

11.00 Uhr Hl. Messe

für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarrei;
als Sechswochenamt für Arnold Frimmersdorf;
als Jahrgedächtnis für Käthe Linden, für Marlies
Pereboom; für Wilhelm Allmann und in Gedenken
an Margarete Allmann; für Georg Grzonka und die
Lebenden und Verstorbenen der Familien Grzonka und
Kaluza, für Eheleute Wilhelm und Sibilla Meiges, für
Eheleute Johann und Margarete Rüttgers;

12.00 Uhr Tauffeier für Hanna Pawelzik

INFORMATIONEN

Am Freitag, den 11.5. befindet sich das
Personal des Seelsorgebereiches auf
Betriebsausflug. Deshalb hat an diesem
Tag das **Büro in Quadrath nicht geöffnet.**

Foto: Katholikentag



SUCHE FRIEDEN – KATHOLIKENTAG 2018

Ein erschöpfter Mensch am Boden, ein
Straßenkünstler, verkleidet als Engel: Bei
der Suche nach Frieden kann man Vielfäl-
tiges entdecken, wo Menschen einander
beistehen. Wer einem anderen zum Engel
wird, ist zugleich ein Bote des Friedens.
Wenn wir den Frieden versuchen möch-
ten, kann ich nicht an den Leidenden vor-
beigehen – das Motto des Katholikenta-
ges hat viele Aspekte, die vom 9. bis 13.
Mai in Münster zur Sprache kommen.

Zuspruch AM SONNTAG

Christi Himmelfahrt

Hüte dich, dass du nicht so denkst,
dass er jetzt weit von uns weg ist, son-
dern grad umgekehrt: da er auf Erden
war, war er uns zu fern, jetzt ist er uns
nahe.

Martin Luther

Herzliche Einladung

zur traditionellen **Radwallfahrt zum Kloster
Knechtsteden des Pfarrverbandes Bergheim-Süd
am Sonntag, den 27. Mai 2018 .**

**Abfahrt um 7:30 Uhr an der Pfarrkirche Heilig
Kreuz Ichendorf** mit Zwischenstopps in Rheidt-
Hüchelhoven bei Familie Schnitzler.

Proviant bitte mitbringen! Eine Anmeldung ist nicht
erforderlich. Bei Fragen können Sie sich gerne bei
Hubertus Ortmann melden.

Mail: [hubertus.ortmann@katholisch-in-bergheim-
sued.de](mailto:hubertus.ortmann@katholisch-in-bergheim-sued.de) Telefon: 02271 97022

Redaktion Wochenzettel: Pastoralbüro St. Laurentius

Herausgeber: Seelsorgebereich Bergheim-Süd

Leitender Pfarrer:

Pfarrer Michael König

Graf-Otto-Str. 5

50127 Bergheim-Quadrath

Tel: 02271/798503

bei seelsorglich dringenden Notfällen

Mobil 0171-5 324 812

Sprechstunde mit Herrn Pfarrer König

(ohne Voranmeldung)

donnerstags von 17.00-17.45 Uhr

im Pfarrhaus Graf-Otto-Str. 5.

Pfarrvikar:

Pfarrer Berthold Schmelzer

Laacher Str. 1

50127 Bergheim -Ahe

Tel: 02271/91357

bei seelsorglich dringenden Notfällen

Mobil 0173- 705 6740

Verwaltungsleitung :

Barbara Ostendorf

Graf-Otto-Str. 5

50127 Bergheim-Quadrath

Tel: 02271/6793418

barbara.ostendorf@erzbistum-koeln.de

Seelsorgebereichsmusiker:

Marcin Machnik

Tel: 02271/ 4897144 oder 0177/ 1967587

marcinmachnik1971@gmail.com

Pfarramtssekretärinnen:

Sonja Decker, Cettina Heilmann, Ursula Rogge

Pastoralbüro Seelsorgebereich Bergheim-Süd

St. Laurentius: Graf-Otto-Str. 5

50127 Bergheim-Quadrath

Tel.: 02271/798503

Fax: 02271/798504

st-laurentius@katholisch-in-bergheim-sued.de

Öffnungszeiten:

Di., Mi., Fr. 10.00-12.00 Uhr

Di. 14.00-16.00 Uhr

Do. 14.00-17.00 Uhr

Pfarrbüro Heilig Kreuz : Fischbachstraße 25

50127 Bergheim-Ichendorf

Tel.: 02271/94994 Fax: 02271/755503

hl-kreuz@katholisch-in-bergheim-sued.de

Öffnungszeiten:

Di. 10.00-12.00 Uhr

Mi. 16.00-18.00 Uhr

Pfarrbüro St. Michael : Laacher Str.1

50127 Bergheim-Ahe

Tel. 02271/91357

Fax: 02271/985068

st-michael@katholisch-in-bergheim-sued.de

Öffnungszeiten:

Mi. 16.00-18.00 Uhr

Do. 10.00-12.00 Uhr

Info Seelsorgebereich:

www.katholisch-in-bergheim-sued.de

Zeit·signale:

Ich bin ein Radikaler: Ich bete

Menschen seien nicht mehr dauerhaft für die Kirche und den Glauben zu begeistern – heißt es. Sie kämen zu einzelnen kirchlichen Veranstaltungen, an denen sie Interesse hätten, und dann kämen sie nicht mehr. Das sei eben so. Darauf müsse man sich einstellen und mit weniger zufrieden sein.

Ich glaube, die Situationsbeschreibung ist korrekt, doch mit der Reaktion darauf – sollte ich sie richtig deuten, und vieles spricht meiner Ansicht nach dafür – kann und mag ich nicht einverstanden sein. Gut besuchte Kirchen- und Katholikentage sind schön, mir aber zu wenig. Volle Kirchen an Weihnachten sind schön, mir aber zu wenig. Mit dieser selbst auferlegten Bescheidenheit kann ich nichts anfangen. Ich weiß: Erwartungen herunterzuschrauben, schützt vor Enttäuschung, doch ich bin lieber ständig enttäuscht, als zu wenig zu erwarten. Und versuche den Frust in Energie umzuwandeln im Vertrauen darauf, dass Gott seinen Segen geben wird – auch wenn davon momentan vielleicht wenig zu sehen ist.

Dabei geht es mir nicht um die großen Zahlen, sondern um die Kontinuität des Glaubens. Glauben ist Beziehung, und Beziehung braucht Kontinuität. Ich weiß natürlich nur wenig über das tägliche Glaubensleben derer, die selten zur Kirche kommen. Ich kann nur über mich selbst sprechen:

Ich bin nahezu dreißig Jahre verheiratet, und in diesen dreißig Jahren hat es keinen Tag gegeben, an dem ich nicht mit meiner Frau gesprochen habe, und sei es nur per Telefon. Anders kann ich es mir auch nicht vorstellen. Und in den vielleicht letzten 35 Jahren hat es keinen Tag gegeben, an dem ich nicht zu Gott gebetet, mit Gott gesprochen habe – und ich kann es mir nicht anders vorstellen. Beziehung braucht Kontinuität.

Davon bin ich fest überzeugt: Glaube „funktioniert“ nicht als Event, zu glauben ist mehr als die Teilnahme an punktuellen Veranstaltungen. Und ich möchte, dass die kirchliche Verkündigung darauf wieder einen größeren Fokus legt. Immer und immer wieder zum täglichen Gebet einladen, immer und immer wieder davon sprechen, was es für ein Geschenk ist, sich Gott in jeder Lebenslage anvertrauen zu dürfen und zu können. Zu glauben hat viele Facetten: tätige Nächstenliebe, den Einsatz für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung und vieles mehr. All das ist wichtig. Doch für mich bedeutet zu glauben im Kern, fundamental, und dann bin ich gerne Fundamentalist: die persönliche Beziehung zu Gott. Und die braucht Kontinuität, Zeit, Aufmerksamkeit. Die Wurzel meines Glaubens ist das Gebet. Wurzel heißt auf Lateinisch „radix“, davon leitet sich das Wort „radikal“ ab. Ja, ich bin ein Radikaler: Ich bete.

Michael Tillmann

SECHSTER SONNTAG DER OSTERZEIT

6. Mai 2018

Sechster Sonntag der Osterzeit

Lesejahr B

1. Lesung: Apostelgeschichte 10,25-26.34-35.44-48

2. Lesung: 1. Johannes 4,7-10
Evangelium: Johannes 15,9-17



Ines Rarisch

» Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe! Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in meiner Liebe bleiben, so wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe. «

CHRISTI HIMMELFAHRT

10. Mai 2018

Christi Himmelfahrt

Lesejahr B

1. Lesung:
Apostelgeschichte 1,1-11
2. Lesung: Epheser 1,17-23
Evangelium: Markus 16,15-20



Ines Rarisch

» Nachdem Jesus, der Herr, dies zu ihnen gesagt hatte, wurde er in den Himmel aufgenommen und setzte sich zur Rechten Gottes. Sie aber zogen aus und predigten überall. Der Herr stand ihnen bei und bekräftigte die Verkündigung durch die Zeichen, die er geschehen ließ. «